

Tarifverhandlungen TV-L 2021

Am Freitag, dem 8. Oktober war es soweit – die Tarifverhandlungen 2021 für die rund 2,2 Millionen Beschäftigten im Öffentlichen Dienst haben begonnen!

Bei Drucklegung dieser Ausgabe der DP konnten wir noch nicht wissen was diese ersten Gespräche ergeben haben, aber man muss kein Prophet sein um vorherzusehen, dass sich die Vertreter der TdL mit Vehemenz gegen die eingebrachten Forderungen der Gewerkschaften ausgesprochen und vielmehr ihre eigene Forderung nach einer Veränderung (Verschlechterung) der Definition des sogenannten „Arbeitsvorganges“, der Grundlage unseres Eingruppierungsrechtes, als unabdingbare Voraussetzung zur Aufnahme von Entgeltverhandlungen betont haben. Er ist das Kernstück der Eingruppierung und dieses greifen die Arbeitgeber an, um deutliche Einsparungen zu erzielen, da in vielen Bereichen künftig schlechtere Eingruppierungen drohen würden. Ein absolutes No Go für die Gewerkschaften! An diesem ersten Treffen von Gewerkschaften und Arbeitgeber, gab es wie erwähnt in der Vergangenheit in der Regel

wenig Bewegung. Aber trotzdem ist der Auftakt von Bedeutung. Denn spätestens ab diesem Zeitpunkt sind wir gefordert zu zeigen, dass wir gemeinschaftlich und entschlossen hinter unseren Forderungen stehen!

Ein wichtiger Punkt der Verhandlungen ist natürlich die Erhöhung der Gehälter, denn über eine Inflationsrate von deutlich mehr als 4% kann man nicht hinwegsehen. Unsere (zu besseren Zeiten aufgestellte) Forderung von 5% Lohnzuwachs bedeutet daher fast schon einen Verzicht auf Reallohnsteigerungen, während die Steuereinnahmen der Länder wieder fröhlich steigen.

Die Arbeitgeber – die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) – werden uns nichts schenken. Im Gegenteil! Zu erwarten ist wieder das Argument der leeren Kassen, da Milliarden zur Bekämpfung der Pandemie aufgewendet werden mussten und auch weiterhin müssen.

Wie in den vorangegangenen Tarifrunden sind vorerst drei Verhandlungstermine angesetzt. Dies sind der 1.-2. November und der 27.-28. November 2021.



**ERFOLG SCHAFFT
FREIRAUM**
Tarif stärken 2021

Zwischen diesen Runden müssen wir uns geschlossen und schlagkräftig zeigen, denn eines ist klar: Allein am Verhandlungstisch werden wir unsere Forderungen nicht durchsetzen können. Für unseren Erfolg braucht es die Unterstützung jeder einzelnen Kollegin und jedes einzelnen Kollegen.

Das heißt für uns alle, Tarifbeschäftigte und Beamt:innen:

Wenn die Gewerkschaften zu Demonstrationen, Kundgebungen oder Warnstreiks aufrufen, nehmt teil, macht mit!

Bei Tarifverhandlungen geht es um Zahlen und gezahlt werden von Arbeitgeberseite auch diejenigen, die sich an solchen Aktionen beteiligen. Wir von der BTK können für Euch verhandeln, aber durchsetzen könnt Ihr Eure Forderungen letztlich nur selbst.

Andrea Thiel
Ralf Walz

ES WIRD ZEIT...

Eingruppierung für Beschäftigte in der Informations- und Kommunikationstechnik

EGO Teil II Abschn. 11 – ab 01.01.21 –

Wir sind zwar schon mitten in der Tarifrunde 2021 für die Beschäftigten der Länder, dennoch sind bestimmte Auswirkungen aus der Tarifrunde 2019 noch nicht bei jedem/jeder Betroffenen angekommen. Hier geht es um die Eingruppierung der Beschäftigten im Bereich der IKT!

Zum 01.01.2021 hat die TdL nämlich die veralteten

Eingruppierungsnormen im Teil II Abschn. 11 der Entgeltordnung durch die wesentlich praxisingerechten Normen, die bisher schon für die Beschäftigten im Bereich der VKA (kommunale Arbeitgeber) galten, ersetzt.

Wesentliche Unterschiede der neuen Eingruppierungsnormen sind, dass nicht mehr unterschieden wird, wo man eingesetzt wird (bisher waren es 5 unterschiedliche Bereiche) und dass es künftig neben den durch Berufsabschlüsse (Fachinformatiker, Diplominformtiker) defi-

nierten Normen auch eine parallele „Laufbahn“ gibt, in der allein auf die nötigen Kenntnisse, die für die übertragene Aufgabe benötigt werden, abgestellt wird. So ist es möglich, bei entsprechenden Kenntnissen und Fähigkeiten auch ohne förmlichen Abschluss bis in die EG 13 aufzusteigen, wenn entsprechende Aufgaben förmlich und dauerhaft übertragen wurden.

Werden jetzt alle Beschäftigte im Bereich IKT automatisch einer passenden höheren Entgeltgruppe zugeordnet?

Nein! Zunächst einmal ist eine Veränderung natürlich nur dann möglich, wenn die





Tätigkeitsmerkmale der bisher auszuübenden Tätigkeiten im neuen Abschnitt 11 des Teil II der EGO in einer günstigeren (höheren) Entgeltgruppe angesiedelt sind.

Das kann beispielsweise diejenigen betreffen, die bisher wegen eines fehlenden Abschlusses (Studium) entsprechend den Richtlinien der TdL eine um eine Entgeltgruppe abgesenkte Vergütung erhalten. Es kann aber auch SAB betreffen, die beim Inkrafttreten der EGO zum TV-L 2012, aufgrund eines nicht gestellten Antrags, nicht in die (kleine) E 9 höhergruppiert wurden.

Und genau das ist auch jetzt zu beachten. **Es erfolgt keine Überleitung in die neuen Eingruppierungsnormen der IKT und so-**

mit keine Höhergruppierung, wenn nicht bis zum 31.12.2021 ein entsprechender Antrag an das MIBS, Referat D4, gestellt wird. Eine mögliche Höhergruppierung erfolgt dann grundsätzlich rückwirkend zum 01.01.2021! Das bedeutet aber auch, dass die in diesem Jahr erreichten Stufenaufstiege nicht berücksichtigt werden (einzige Ausnahme: der Stufenaufstieg fand zum 1. Januar 2021 statt)!

Kann ein Antrag auch zu einer Rückgruppierung führen?

Nein! Tatsächlich kann ein Antrag zur Überprüfung der Eingruppierung aufgrund der

neuen Tätigkeitsmerkmale im Bereich der IKT nicht zu einer Rückgruppierung führen! Werden mit der bisher auszuübenden Tätigkeit die entsprechenden Tätigkeitsmerkmale im neuen Abschnitt 11 des Teil II der EGO nicht erfüllt, bleibt es bei der bisherigen Eingruppierung!

Also denkt an den Stichtag **31.12.2021**. Danach können keine Anträge mehr gestellt werden! Das gilt natürlich nicht, wenn nach dem 31.12.2021 höherwertige Tätigkeiten übertragen werden!

Bei Fragen wendet euch über unsere Landesgeschäftsstelle an unsere BTK-Mitglieder Andrea Thiel und Ralf Walz!

GESCHICHTEN, DIE GESCHICHTE MACHTEN - 70 JAHRE GDP, LANDESBEZIRK SAARLAND Ein Blick zurück – nicht nur im Zorn

Ereignisse in der Geschichte der saarländischen Polizei, die tief in der kollektiven Erinnerung eingebraunt sind. Beginnen wird Manfred Kneip, der sich an schlimme Tage in der Wilstermarsch bei Brokdorf im eiskalten Februar 1981 erinnert.

SEK-Einsatz in Brokdorf

Manfred Kneip

Polizeibeamter im SEK der saarländischen Polizei von 1973 bis 1993

Nachdem wir bereits im Februar 1977 in Brockendorf anlässlich von Demonstrationen im Einsatz waren, mussten wir am 27. Februar 1981 wiederum nach Brokdorf anreisen, wobei die anderen saarländischen Polizeikräfte (insgesamt ca. 300) bereits am 26. Februar anreisten.

Die damals angekündigte Drohung der Chaoten: „Wir kommen wieder“, bleibt mir noch gut in Erinnerung. Unsere Unterkunft – ein Hotel in Kellinghusen – wurde uns wie bereits 1977 wieder zugewiesen.

Dieser Einsatz wurde nicht wie 1977 in Zivilkleidung, sondern mit Einsatzanzug bzw. Schutzkleidung und bewaffnet durchgeführt.



Foto: R. Schütt

Am frühen Samstag bezogen wir den Einsatzraum im Zentrum der später losbrechenden Krawalle. Zunächst verlief der Vormittag ruhig. Am frühen Nachmittag drängten sich die Militanten in den Vordergrund. Zuvor hatten sie sich in der Masse versteckt. Sie waren gut organisiert und wurden über Funk gesteuert. Plötzlich flogen die ersten Molotows; sie schossen mit Schleudern und warfen Steine auf die Einsatzkräfte. Trotz mehrfacher Aufforderung der Polizei, die Gewalttätigkeiten einzustellen, hörten sie nicht damit auf. Von dem Einsatzleiter kam nun das Kommando für den Einsatz des Wasserwer-

Rolf Schütt im Januar 1995

fers. Die militanten Kräfte wurden zusehends radikaler. Ein Zurückdrängen wurde immer schwieriger, Molotows flogen weiter auf die Beamten; es wurden Stahlspitzen und Sechskantschrauben mit Schleudern gezielt auf einzelne Beamte geschossen - gegen die Schutzschilder. Feuerwerkskörper und Leuchtkegel wurden abgefeuert, Eisenpfeile mit Bögen geschossen. Außerdem schleppten sie Bohlen mit, um die Wassergräben im Gelände zu überqueren.

Bei unserem Vormarsch und Zurückdrängen wurden viele der Chaoten festgenommen, mit Handfesseln versehen und bäuchlings liegen gelassen, um sie durch die nachfolgenden Polizeikräfte der Gefangensammelstelle zuzuführen.

Unsere Gruppeneinteilung war rotemäßig aufgestellt. Mit mir befand sich in der ersten Rotte der Kollege Rolf Schütt und der Kollege Ulli Laubsch. Aufgrund der Nässe auf der Straßenfläche – verursacht durch den Wasserwerfer – und dem Lehm vom Marschland rutschte der Kollege Schütt bei einer Verfolgung eines Chaoten aus und fiel in einen Wassergraben. Daraufhin wurde er von militanten Gewalttätern im Wassergraben festgehalten und mit einem Knüppel und einem Spaten fast totgeschlagen. Da uns die Sicht durch die Militanten genommen war, konnten wir das Geschehen im Wassergraben nicht verfolgen. Aber durch eine Ansammlung von Demonstranten auf der anderen Seite des Grabens konnten wir vermuten, dass Rolf Schütt in den Händen der Chaoten war. Später stellte sich heraus, dass eine demonstrierende Ärztin bei den Chaoten die schlimme Verletzung erkannte



und einen Schutzring mit gemäßigten Demonstranten um ihn herum gebildet hatte. Durch dieses beherzte Eingreifen hatte sie ihn vor Schlimmerem bewahrt. Außerdem wurde vermutlich sein Leben durch die gute



Foto: BILD-FOTOSERVICE

Rolf Schütt im eisigen Wassergraben, traktiert mit Knüppel und Spaten

Ausrüstung gerettet. Man brachte ihn zur ärztlichen Versorgung auf einen Bauernhof.

Mit Hilfe der Kripo aus Itzehoe konnte der Bauernhof aufgrund des Abhörens von Funkgesprächen geortet werden. Mit diesen Informationen flog eine BGS-Hubschrauberbesatzung in den Innenhof des Gehöftes und befreite Schütt aus dem Krankenlager und flog ihn zu einem Krankenhaus zur weiteren Behandlung nach Itzehoe.

Zwischenzeitlich wurden alle SEK-Führer der Länder zu einer Einsatzbesprechung – Gesamteinsatzleiter war ein Polizeidirektor aus Frankfurt – beordert. Thema: Auflösung der AKW-Gegner im Marschgelände mittels Unterstützung der fünf BGS-Hubschrauberstaffeln. Dabei kam es zu zahlreichen Festnahmen, aber auch zu leichten Verletzungen.

Damals ging das Foto (Ralf Schütt im Wassergraben mit weißem Helm) in Deutschland und im benachbarten Ausland durch alle Zeitungen. Es zeigte Rolf, wie er verzweifelt aus einem Wassergraben zu entkommen versuchte, während ein Demonstrant mit einem Knüppel vom Rande der Böschung auf ihn einschlug und ein anderer Demonstrationsteilnehmer ihn hinterrücks mit einem Spaten at-

tackierte; ein dritter, noch unbekannter Komplize hielt ihn fest. Er konnte damals nicht identifiziert werden. Nach ihm wurde bundesweit gefahndet. Ob die Fahndung je Erfolg hatte, kann ich nicht sagen. Rolf war damals bis zum 14. März 1981 im Elmshorner Kreiskrankenhaus in stationärer Behandlung, davon drei Tage auf der Intensivstation. Die Ärzte diagnostizierten damals eine schwere Gehirnerschütterung und lebensgefährdende Unterkühlungen infolge des langen Aufenthalts in dem vereisten Wassergraben.

Der Einsatz hatte sich gelohnt, da die Demo aufgelöst werden konnte.

Nach Einsatzende besuchten wir unseren schwer verletzten Kameraden Rolf Schütt im Krankenhaus in Elmshorn. Während unseres Besuches zeigte auch der amtierende Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Uwe Barschel, seine Anteilnahme am Krankenbett. Rolf verblieb noch etwa vierzehn Tage im Krankenhaus und wurde dann durch Sanitäter der saarländischen Polizei in das Saarland verbracht.

Erst im Januar 1982 mussten wir – Ulli Laubsch und ich – mehrmals die Reise zur Zeugenvernehmung zum Landgericht Itzehoe antreten. Es ging um die Nebenklage von Rolf Schütt, der durch den Rechtsanwalt Egon Müller aus Saarbrücken vertreten war. Angeklagt waren zwei Demonstranten.

Die Sitzung wurde des Öfteren unterbrochen, da die Verteidigung der Angeklagten Näheres über die Schutzkleidung wie auch über Bewaffnung und Panzerweste wissen wollte. Ich bat daher oftmals den Vorsitzenden Richter um Verhandlungspause, da ich Gewissheit über mein Aussageverweigerungsrecht über Ausrüstung bei meiner vorgesetzten Dienststelle (Ltd. Polizeidirektor Stöhr) haben wollte. Dieses Recht wurde mir auch eingeräumt und bestätigt.

Erwähnenswert ist, dass die Kontakte und die Kameradschaft bis zum heutigen Tag gepflegt werden. Nur die jetzige Pande-

mie hat die Aktivitäten unterbrochen. Jeder Geburtstag wird gemeinsam gefeiert und mit gemeinsamen Unternehmungen (Wandern, Radfahren) untermauert.

Ich glaube, dass es in der gesamten saarländischen Polizei keinen vergleichbaren Teamgeist gibt; vielleicht ist dies nur mit der Struktur und Aufgabenstellung eines SEK erklärbar.

Leider ist der Kreis ehemaliger SEK-Beamter durch das Ableben einiger Kollegen kleiner geworden.



Foto: M. Kneip

Polizeioberwachtmeister (POW) Manfred Kneip (2. v.l.) bei seinem Einstellungsjahrgang Oktober 1960

Nachtrag zum Kollegen Schütt:

Rolf ist verheiratet, wohnt im Bliesgau, hat zwei Töchter und vier Enkelkinder.

Hobbys: Billiard, Radfahren, Wandern und Holz im Wald schlagen für seinen Kachelofen.

Außerdem ist er im Fußballverein seines Dorfes in der Vorstandsarbeit aktiv und war früher ein guter aktiver Fußballspieler. Zu aktiven SEK-Zeiten spielten wir oft als Team gegen andere Mannschaften (u.a. auch in der Pfalz gegen Polizeiauswahlmannschaften) - oft mit großem Erfolg.

Nachtrag:

Gründungsdatum des SEK der saarländischen Polizei: 8. Januar 1973; Leiter war Alois Gries (EPHK); Rolf Schütt kam 1975 zum SEK. ■

DP – Deutsche Polizei
Saarland

Geschäftsstelle
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15
www.gdp-saarland.de
gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jan Karsten Britz (V.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15
jan-karsten.britz@gdp.de

Redaktionsschluss
Redaktionsschluss für die Ausgabe
Dezember 2020 ist der 01. November
2020. Entsprechende Artikelwünsche
bitte an die Redaktion unter den
bekanntesten Erreichbarkeiten.



Einladung zur Mitgliederversammlung der Kreisgruppe LKA am Do., 18. November 2021, 16 Uhr, in der Kantine, Areal Mainzer Straße, Saarbrücken

Tagesordnung

- 0** Eröffnung und Begrüßung
- 1** Organisatorische Hinweise
- 2** Totengedenken
- 3** Grußworte
- 4** Bericht des Landesvorsitzenden
- 5** Wahl der Verhandlungsleitung und der Schriftführung der Versammlung
- 6** Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
- 7** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 8** Annahme der Tagesordnung
- 9** Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
- 10** Berichte
 - 10.1** des Vorsitzenden
 - 10.2** des Kassierers
 - 10.3** der Kassenprüfer
- 11** Aussprache zu den Berichten
- 12** Entlastung des Vorstandes
- 13** Bericht der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
- 14** Wahlen
 - 14.1** der/des Vorsitzenden
 - 14.2** von gleichrangigen Stellvertreterinnen bzw. Stellvertretern
 - 14.3** der Schriftführerin bzw. des Schriftführers
 - 14.4** der Kassiererin bzw. des Kassierers
 - 14.5** des/r Seniorenbeauftragten
 - 14.6** der Beisitzerinnen bzw. Beisitzer
 - 14.7** der Kassenprüferinnen bzw. -prüfer
 - 14.8** der Delegierten und Ersatzdelegierten für den Landesdelegiertentag
 - 14.9** der Delegierten und Ersatzdelegierten für den Landesbezirksbeirat
 - 14.10** der Delegierten und Ersatzdelegierten für die Landesjugendkonferenz
 - 14.11** der Delegierten und Ersatzdelegierten für die Landesfrauenkonferenz
 - 14.12** der Delegierten und Ersatzdelegierten für die Landesseniorenkonferenz
 - 14.13** Nominierung eines Mitglieds und dessen Vertretung im Landeskontrollausschuss
- 15** Ehrungen
- 16** Anträge für die Landeskonferenzen und den Landesdelegiertentag
- 17** Schlusswort des/der neu gewählten Kreisgruppenvorsitzenden



Unterstützung der Saarbrücker Polizei

Saarbrücken. Die GdP Kreisgruppe Saarbrücken – Stadt stattet die neue Befehlsstelle im Ludwigsparkstadion mit einer Kaffeemaschine, Kaffee und zehn GdP-Tassen aus.

Es wird wieder Fußball gespielt im neuen Ludwigsparkstadion. Nach mehreren Jahren spielt der 1. FC Saarbrücken wieder in Saarbrücken. Auch für unsere Kolleginnen und Kollegen der PI Saarbrücken-Stadt und der PI Saarbrücken-Burbach heißt es wieder alle zwei Wochen: „Fußballeinsatz“! Zur Einsatzbewältigung ist dabei auch die Stadion-Befehlsstelle mit sechs bis sieben Kolleginnen und Kollegen der Führungs-

gruppe besetzt. Zur Verbesserung der Versorgung hat die Kreisgruppe Saarbrücken – Stadt nun für die Befehlsstelle eine Kaffeemaschine, Kaffee und zehn GdP-Tassen zur Verfügung gestellt.

Zur Übergabe waren wir von dem Leiter der PI Saarbrücken-Stadt, Herrn Leitenden Polizeidirektor Udo Schneider, in die Befehlsstelle eingeladen worden. Unser GdP-Mitglied ist gleichzeitig der verant-

wortliche Polizeiführer für Fußballlagen in Saarbrücken. Auch unser GdP-Kollege Marvin Mayer war bei der Übergabe anwesend, stellvertretend für die Führungsgruppe der Befehlsstelle. In kleiner Runde stellten uns Udo Schneider und Marvin Mayer die neue Befehlsstelle vor, bei der wir die Führungsmittel und deren Möglichkeiten zur Beratung und Führungsunterstützung des Polizeiführers kennen lernen durften.

Cedric Jochum, Vorsitzender der GdP Kreisgruppe Saarbrücken – Stadt: „Die Kolleginnen und Kollegen leisten eine super Arbeit und tragen alle zwei Wochen dazu bei, dass zehntausend Menschen friedlich und sicher die Heimspiele des 1. FC Saarbrücken besuchen können. Deswegen helfen wir den Helfern! Mit dieser Spende wollen wir den Arbeitsalltag unserer Kolleginnen und Kollegen verbessern.“

Die Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt



Foto: GdP Saar

Marvin Mayer, Udo Schneider und Cedric Jochum in der Befehlsstelle Ludwigspark (v.l.n.r.)

KG LPP

Erinnerung zur Einladung der Mitgliederversammlung der Kreisgruppe LPP, am Sonntag, den 14. November 2021, 15:00 Uhr, im Bildungszentrum der Arbeitskammer Saarland, Am Tannenwald 1, 66459 Kirkel

Wir bitten dringend um eine telefonische Voranmeldung bei Jadwiga Drexler unter 0681 962 9017. Vielen Dank!

Der Vorstand



Seniorentreffen der KG Saarlouis



Foto: GdP Saar

Am Mittwoch, dem 22.09.21, lud die KG Saarlouis zum traditionellen Treffen in das Lokal „Zum Hirschen“ in Saarwellingen/Lachwald zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Nach der Begrüßung und den einführnden Worten des Seniorenbetreuers Manfred Kneip hatte zunächst unser GdP-Landesvorsitzende David Maaß die Möglichkeit, die Anwesenden über die aktuelle Gewerkschaftsarbeit zu informieren. Hier sprach David zunächst den Komplex „Personal- und Besoldungssituation“ an. Eine Personalreduzierung erfolgt nur in Thüringen und dem Saarland. Ähnlich sieht es im Bereich der Besoldung aus. Hier verdienen Bundespolizisten in gleicher

Besoldungsgruppe etwa 450 Euro mehr und werden deutlich schneller befördert. Das Stimmungsbild in der saarländischen Polizei ist durch die ausgewertete Mitgliederbefragung mittlerweile noch schlechter geworden. Außerdem erwähnte David die katastrophalen Missstände bei der PI Lebach. Erst durch das engagierte Vorgehen der GdP, insbesondere durch David, ist man zu guten Lösungen gekommen. Zu diesem Thema gab unser Kreisgruppenvorsitzender Benjamin Bollbach ebenfalls einen detaillierten Bericht zu diesem Komplex, und auch unser Gewerkschaftssekretär Lothar Schmidt erläuterte die Hintergründe von den Zuständen in dieser Dienststelle. Fazit:

Neuer Standort soll ein Gebäude werden, welches bisher eine Außenstelle des Landesamtes für Vermessung, Geoinformation und Landesentwicklung beherbergt (LVGL). Politik und GdP schritten bei diesem Thema im Gleichschritt! Chapeau! Ein von allen Pensionären erwartetes Thema war die Beihilfe. Hierzu gab unser Gast und „GdP-Urgestein“ Udo Ewen einen Überblick über das umfangreiche Beihilfewesen. Udo erläuterte aus der Praxis Leistungen der Beihilfe, beihilfefähige Aufwendungen bei Maßnahmen von Krankheiten, Möglichkeiten von Anträgen in formaler und freier Form, Anträge bei sozialen Härten oder Notlagen sowie Höchstgrenzen bei der Beihilfeerstattung. Auf jede Frage aus dem Kreis der Pensionäre hatte Udo stets immer eine praxisnahe und beispielhafte Antwort. Nach dem offiziellen Teil wurde die Veranstaltung in den gemütlichen Teil mit einem warmen Imbiss und Getränken übergeleitet. Es gab ausreichend Gelegenheit, sich in guter Atmosphäre etwas in der gewerkschaftlichen Gemeinschaft zu verweilen und aus der Vergangenheit der Dienstjahre Erinnerungen und Erlebnisse auszutauschen.

Manfred Kneip
Seniorenbetreuer



Einladung zur Mitgliederversammlung der KG St. Wendel mit Vorstandsneuwahlen am 19.11.2021 um 14 Uhr im Restaurant „Amigo“ neben dem Saalbau in St. Wendel

Die Kreisgruppe St. Wendel lädt ihre Mitglieder am 19.11.2021 in das Restaurant „Amigo“ im Saalbau zur diesjährigen Mitgliederversammlung mit Vorstandsneuwahl ein. Neben der Wahl unseres Kreisgruppenvorstands stehen dieses Jahr auch die Wahlen unserer Delegierten für

den Landesdelegiertentag sowie der Personengruppenkonferenzen auf der Tagesordnung. Wir würden uns freuen euch nach langer Zeit mal wieder in einer gemeinsamen Runde begrüßen zu dürfen. Wir bitten euch um Verständnis, dass die Veranstaltung nur unter Wahrung der 3G-

Regeln mit dem Nachweis einer Impfung, vollständigen Genesung oder eines negativen Corona-Testergebnisses (nicht älter als 24 Stunden) möglich ist.

**Euer Kreisgruppenvorsitzender
Björn Becker**

Kreisgruppe Neunkirchen gratulierte.

Am 06.10.2021 feierte KG Mitglied Dieter Biehl seinen 80. Geburtstag. Im Rahmen des monatlichen IPA Treffens, bei dem es sich fast ausschließlich um GdP-Senioren handelt, konnte Hartmuth Emmerich ihm die Grüße und Glückwünsche der Kreisgruppe in Form eines Präsentes überbringen. Wir wünschen Dieter eine gute Gesundheit, damit er auch in Zukunft noch viele schöne Stunden in dieser Runde verbringen kann.

An dieser Stelle wünscht die KG unserem Mitglied Andreas Hennes eine gute Genesung, der nach einer OP zur Zeit in Kur in Blieskastel verweilt.

Beiden nochmals alles Liebe und Gute.

Hartmuth Emmerich





SCHWABENLAND & PSW REISEN



Partner der **Gewerkschaft der Polizei**
in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz

Flusskreuzfahrt im Advent **ZU DEN SCHÖNSTEN WEIHNACHTSMÄRKTEN** **MIT DER DCS AMETHYST CLASSIC** **15.12.2021 – 19.12.2021**

PREIS AB
700€
2-BETT KABINE

Die Adventszeit gilt als schönste Zeit des Jahres. Jede Stadt verwandelt sich durch die unzählig vielen Lichter und Kerzen in ein kleines Weihnachtsparadies. Bei der 5-tägigen Flusskreuzfahrt mit der DCS Amethyst Classic entdecken Sie die stimmungsvollen Orte entlang des Rhein. Am ersten Abend können Sie durch die adventlich beleuchteten Straßen von Bonn bummeln. Anschließend geht es weiter in die historische Stadt Koblenz, lassen Sie sich bei einem weihnachtlichen Spaziergang durch die Stadt von der vorweihnachtlichen Romantik verzaubern. Am nächsten Morgen

haben Sie noch die Möglichkeit an einem Stadtrundgang in adventlicher Stimmung durch Rudesheim teilzunehmen. Nach diesem Ausflug geht es weiter nach Frankfurt, wo Sie bei einem Stadtrundgang die Sehenswürdigkeiten von Frankfurt kennenlernen können. Bevor die Reise in Köln endet wird noch einmal in Wiesbaden angelegt, dort findet in der Adventszeit auf dem Schlossplatz der bekannte Sternschnuppenmarkt statt.

- Flusskreuzfahrt
- Übernachtung in Kabinen der gebuchten Kategorie
- Vollpension bestehend aus Frühstücksbuffet, Mittagessen, Abendessen
- Willkommens- und Galadiner
- Veranstaltungen und Bordprogramm
- Täglich Live-Musik in der Panoramabar
- Nutzung Wellnesbereich
- Getränkepaket
- 3 Ausflüge

Köln - Bonn - Koblenz - Rudesheim - Frankfurt - Wiesbaden - Köln

Rufen Sie unsere fachkundigen Mitarbeiter*innen an **0711 40269900**

Stuttgart-Fellbach

Eberhardstr. 30
70736 Fellbach
Tel.: 0711 / 5788186
Fax: 0711 / 579912
info@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Eberdingen-Hochdorf

Frau Burger
Tel.: 07042 / 8728312
Fax: 07042 / 8728313
karinburger@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Saarbrücken

Frau Weaver
Tel.: 0681 / 93312057
Fax: 0681 / 93312059
sweaver@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Mainz

Frau Grün
Tel.: 06703 / 305502
Fax: 0711 / 579912
agruen@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Zentrale

Terminal 3, Reisemarkt
70629 Stuttgart Flughafen
Tel.: 0711 / 40269900
Fax: 0711 / 40269919
info@schwabenlandreisen.de
www.schwabenlandreisen.de